

## Mauerwerk

Bei rissigem Verputz oder Lücken und Fugen im Mauerwerk sowie aussen isolierten Fassaden ist es zwingend, einen Gerüstklammer zu wählen.

## Bodenbedingungen

Nährstoffangebot, Bodenstruktur und Wasserhaushalt beeinflussen das Gedeihen einer Fassadenpflanze stark. Diese Bodenbedingungen lassen sich am leichtesten abklären, indem am ausgewählten Standort ein Loch gegraben und die Zusammensetzung des Erdmaterials festgestellt wird. Eine mehr als 20 Zentimeter dicke Kulturerdschicht lässt auf ein gutes, eine sehr dünne oder stark mit Kies durchsetzte Schicht hingegen auf ein geringes Nährstoffangebot schliessen. Gleichzeitig erhält man durch das Bodenprofil auch Aufschluss über die Bodenstruktur und die Feuchtigkeit des gewählten Standortes. Die Bodenbedingungen können dem Bedürfnis der gewählten Pflanzen entsprechend verändert werden.

## Weitere Faktoren

**Fläche;** Erstreckt sich die zu begrünende Fläche über mehrere Stockwerke und mehr als 20 m<sup>2</sup>, dann lohnt es sich, eine schnellwüchsige Pflanze auszuwählen. Bei kleinen Flächen sollte eine eher langsam wachsende, niederwüchsige Pflanze ausgewählt werden, wie zum Beispiel Waldreben- oder Geissblattarten.

**Optische Wirkung;** Begrünte Wände können, je nach Pflanzenart eine sehr unterschiedliche optische Wirkung haben. Pflanzenprospekte sowie Beispiele aus der Umgebung sind in diesem Fall gute Entscheidungshilfen.

**Immergrün oder laubabwerfend;** Laubabwerfende Arten kühlen im Sommer und lassen im Winter die Sonne auf die Fassade einstrahlen. Sie sind deshalb an gut besonnten Süd- und Westfassaden vorzuziehen. An Nordfassaden und wind-exponierten Standorten empfiehlt sich die Verwendung von immergrünen Pflanzen, deren Belaubung im Winter zur Wärmedämmung beiträgt.

Einheimisch oder exotisch; Die Auswahl an einheimischen Kletterpflanzen ist eher gering. Dennoch sollten, wo immer möglich, einheimische Pflanzen gewählt werden, weil mehr heimische Tierarten davon profitieren können.  
**Pflanzengefässe;** Wenn ein direkter Bodenanschluss nicht möglich ist, können wenig anspruchsvolle Arten in genügend grossen Töpfen kultiviert werden.

## Pflanzung und Unterhalt

### Pflanzung

Ideal für eine Pflanzung ist in der Regel das Frühjahr. Die meisten Pflanzenarten können jedoch auch im Herbst gepflanzt werden.

### Unterhalt

Bewässerung; Eine zusätzliche Bewässerung ist in der Regel notwendig bei im Traufschatten gesetzten Pflanzen, bei solchen in asphaltierter Umgebung, weil die versiegelte Oberfläche das Wasser nicht versickern lässt, sowie bei Pflanzen in Gefässen.

### Kletterhilfen

Fassadenpflanzen können sehr alt werden. Deshalb müssen Kletterhilfen dauerhaft und stabil konstruiert sein. Es empfiehlt sich, als Konstruktionsmaterial Holz oder Metall zu verwenden.

### Klettergerüste

Fertige Klettergerüste sind im Fachhandel in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Sie können jedoch auch selbst konstruiert werden. Kletterhilfen an aussen isolierten Fassaden sind jedoch nur während der Bauausführung zu erstellen. Nächstträgliche Einbauten sind nicht möglich.

### Kosten

Fassadenbegrünungen sind nicht teuer, da nur selten bauliche Massnahmen erforderlich sind.

### Umsetzung und Beratung

Eine Fassadenbegrünung kann sehr gut selbst geplant und durchgeführt werden. Auf Wunsch werden sie jedoch auch vom Gärtnermeister ausgeführt. Die Gärtnermeister sind auch bei der Planung und Beratung gerne behilflich.

## VIKTOR KNÜSEL GARTENGESTALTUNG

Eidg. dipl. Gärtnermeister  
Telefon 041 783 28 78

Dürnbach · 6330 Cham  
e-mail: vknuesel@bluemail.ch

Bringt Schwung in Ihren Umschwung

**Bucher Gartenbau**   
Bucher Gartenbau AG Postfach 10 6330 Cham  
T 041 743 00 55 F 041 743 00 56 www.bucher-gartenbau.ch

# Fassadenbegrünung



**Natur im Siedlungsraum**  
Bauen mit der Natur



www.cham.ch



Lebensraum  
Landschaft  
Cham

www.landschaftcham.ch

## Begrünte Fassaden

### Pflanzen in der Stadt

In der Fremde fallen uns als Touristen Fassadenpflanzen oft auf und wir freuen uns über sie. In unserem Dorf ignorieren wir jedoch, dass unsere Umgebung nur zu oft aus wenig strukturierten, meist grauen und kahlen Fassaden besteht. Die Begrünung von Fassaden ist eine einfache Möglichkeit, etwas Auflockerung hineinzubringen.

### Stadtklima

Fassadenpflanzen übernehmen, neben der ausgleichenden Wirkung auf unsere Stimmung, noch weitere wichtige Aufgaben im Siedlungsraum. Sie erhöhen durch Verdunstung von Wasser die Luftfeuchtigkeit und verhindern gleichzeitig, dass die Umgebungstemperatur zu hoch wird. Sie filtern Staubpartikel aus der Luft. Begrünte Fassaden können zudem vielen kleinen und grösseren Lebewesen als Lebensraum dienen und sind ein dringend benötigter, kleiner Ersatz für verlorene Lebensräume.

### Nutzen für Hauseigentümer

Eine flächige Begrünung beschattet die Fassade und schützt sie im Sommer vor allzugrosser Erwärmung. Zudem bildet sich zwischen Gebäudewand und Blättern ein isolierendes Luftpolster. Extreme Temperaturschwankungen werden dadurch gedämpft. Die Pflanze trägt im Sommer zu einem ausgeglicheneren Raumklima und im Winter zur Wärmeisolation bei.

### Schutz vor Nässe

Eine dichte Blätterwand hält den Regen ab, so dass die Mauer trocken bleibt. Gleichzeitig wird das für das Wachstum der Pflanzen benötigte Wasser durch die Wurzeln dem Boden entzogen, was die Vernässung der Umgebung des Fundaments verringert. Grundsätzlich wird durch den Schutz der Fassaden vor Witterungseinflüssen ihre Lebensdauer erhöht.

### Gestaltungselement

Fassadenpflanzen können darüber hinaus auch gestalterisch in die Architektur eines Gebäudes miteinbezogen werden. Durch gezielten Einsatz können sie ein architektonisches Konzept unterstreichen oder eine Verbindung beziehungsweise einen Kontrast zur Umgebung schaffen.

### Wie sich Pflanzen festhalten

Pflanzen streben zum Licht. Das Emporwachsen an senkrechten Wänden und Stützen ist eine Möglichkeit, zu mehr Licht zu kommen, ohne dass die Pflanze selbst verholzende (tragende) Teile ausbilden muss. Allerdings müssen statt dessen Fähigkeiten entwickelt werden, um sich an solch senkrechten Wänden

oder Stützen festzuhalten. Diese Aufgabe haben die verschiedenen Pflanzenarten auf sehr unterschiedliche Weise gelöst. Einige können sich selbständig mittels Haftorganen an die senkrechte Unterlage heften. Sie werden Selbstklimmer genannt. Andere sind darauf angewiesen, dass sie um etwas «herumgreifen» oder sich festhaken können. Sie brauchen deshalb eine Kletterhilfe und werden Gerüstkletterer genannt.

### Selbstklimmer

Die wohl bekanntesten Selbstklimmer sind Efeu (*Hedera helix*) und der Dreiblättrige Wilde Wein (*Parthenocissus tricuspidata* 'Veitchii'). Der Efeu ist eine immergrüne Pflanze, die relativ dunkel wirkt und erst im Alter blüht. Sie gedeiht auch an schattigen Fassaden und Mauern und bildet mit ihren verholzenden Ranken ein starkes Geflecht. Im Winter bietet sie vielen Vögeln und anderen Tieren Schutz vor Kälte und Nässe. Der Dreiblättrige Wilde Wein trägt zu jeder Jahreszeit ein anderes Kleid. Am auffallendsten ist er wohl, wenn sich seine grünen Blätter im Herbst in ein dunkel glänzendes Rot verwandeln.

Selbstklimmer sind sehr erfolgreiche Kletterer, die Unebenheiten, Risse und Spalten im Mauerwerk als Kletterhilfe ausnützen. Sie sollten deshalb nur an intakten Aussenwänden gepflanzt werden, die keine Gelegenheit bieten, unter den Verputz oder hinter vorgehängten Fassadelementen einzuwachsen und diese durch sekundäres Dickenwachstum wegzusprengen.

### Gerüstkletterer

Aufgrund der verschiedenen Arten sich festzuhalten, werden die Gerüstkletterer eingeteilt in Winder (Schlinger), Ranker und Spreizklimmer. Diese benötigen unterschiedlich konstruierte Kletterhilfen.

### Winder

Winder winden sich als ganzer Spross spiralförmig um ihre Stütze (z.B. Blauregen). Die Sprossspitzen führen dazu kreisförmige Suchbewegungen aus. Kletterhilfen müssen so konstruiert werden, dass sie innerhalb der durch Wachstum und Suchbewegung festgelegten Reichweite der Sprossspitzen liegen. Diese Bedingung erfüllen senkrechte Elemente und Diagonalführungen mit einer Abweichung von der Senkrechten um höchstens 45°.

### Ranker

Ranker halten sich mit rankenden Blatteilen oder spezialisierten Seitensprossen an den Kletterhilfen fest (z.B. Clematis). Sie können sowohl an horizontal-vertikal als auch an diagonal aus

gerichteten Gitterkonstruktionen emporklettern. Der Abstand zwischen den Gerüstelementen muss auf die Pflanze abgestimmt und darf nicht zu gross sein.

### Spreizklimmer

Spreizklimmer (z.B. Schlingrosen) halten sich mit Widerhaken, an waagrechten Stützen fest. Da sie durch den Wind leicht losgerissen werden, müssen sie zusätzlich angebunden werden. Der Abstand der Kletterhilfe zur Wand muss etwas grösser sein als bei Konstruktionen für Ranker oder Winder.

### Hängepflanzen

Hängepflanzen, wie z.B. Gelber Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*), können ebenfalls zur Fassadenbegrünung eingesetzt werden. Sie werden in Töpfen und Trögen auf Balkonen und Flachdächern gepflanzt. In den meisten Fällen decken sie keine grossen Flächen.

### Spalierobst

An warmen Hausfassaden ist das Gedeihen von Obstpflanzen gut möglich. Südfassaden sind sonnig und durch die in der Wand gespeicherte Wärme wenig frostgefährdet. Sie bieten sich deshalb an für das Hochziehen eines Obstbaumes.

## Pflanzenwahl

### Standortbedingungen

Pflanzen sind Lebewesen, deren Lebens- und Standortansprüche von Art zu Art verschieden sind. Deshalb ist es sinnvoll, bei der Wahl einer Pflanze für eine Fassadenbegrünung zuerst die Standortbedingungen abzuklären.

### Ausrichtung der Fassade

Der wichtigste Standortfaktor ist die Ausrichtung der Fassade, denn diese entscheidet über Licht und Temperaturhaushalt. Nordfassaden sind kühl und schattig. Ostfassaden sind relativ kühl bis mässig warm und halbschattig bis sonnig. Südfassaden sind sehr warm und sonnig. Westfassaden sind starken Schwankungen unterworfen. Bei sonnigem Wetter sind sie warm und sonnig bis halbschattig, als «Wetterseite» sind sie aber auch stark wind- und regenexponiert.

### Umgebung

Lichtmenge und Temperatur an der Fassade können durch den Schattenwurf von benachbarten Gebäuden oder grossen Bäumen beeinflusst werden.